

Abschnitt 1: Einführung

- A. Lernziele

Abschnitt 2: Was ist das Versichertenstammdatenmanagement?

- A. Versichertenstammdaten
- B. Rechtliche Grundlage
- C. Umfang der Onlineprüfung der eGK
- D. Überprüfen Sie Ihr Wissen

Abschnitt 3: Produkttypen des VSDM

- A. Fachmodul VSDM
- B. Intermediär VSDM
- C. Fachdienst: Update Flag Service (UFS)
- D. Fachdienst: Versichertenstammdatendienst (VSDD)
- E. Fachdienst: Card Management System (CMS)

Abschnitt 4: Anwendungsfälle, Warnungen und Fehlersituationen

- A. Normale Anwendungsfälle
- B. Automatische Onlineprüfung der VSD (Stand-Alone-Szenario)
- C. Fehlersituationen
- D. Übersicht zu Fehlern und Warnungen
- E. Überprüfen Sie Ihr Wissen

Abschnitt 5: Schluss

- A. Mitwirkende
- B. Weiterführende Literatur
- C. Quellennachweise
- D. Fast geschafft

Abschnitt 1: Einführung

Die Krankenkassen sind gesetzlich dazu verpflichtet, die Versichertenstammdaten ihrer Versicherten bereitzustellen, zu aktualisieren, zu pflegen und gegebenenfalls auch zu löschen (gematik 2014). Hierzu wird zur Prozessunterstützung eine erste Anwendung der Telematikinfrastruktur (TI) genutzt: das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM).

Lernziele

Nachdem Sie diese Lerneinheit absolviert haben, sollten Sie folgende Fähigkeiten erworben haben:

1. Sie können den Begriff und die wichtigsten Elemente des Versichertenstammdatenmanagements erläutern.
2. Sie können die verschiedenen Produkttypen des VSDM unterscheiden und beschreiben, wie sie miteinander in Verbindung stehen.
3. Sie kennen die Anwendungsfälle des VSDM und können die wichtigsten Warnungen und Fehlersituationen richtig interpretieren.

Abschnitt 2: Was ist das Versichertenstammdatenmanagement?

Die Krankenkasse kann mit dem VSDM die Versichertenstammdaten (VSD) der Versicherten auf der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) sicher über die TI aktualisieren, ohne dass die Karte ausgetauscht werden muss (gematik 2016). Was sind aber eigentlich die Versichertenstammdaten?

Versichertenstammdaten

Grundlage des Dateninhalts der VSD sind die Sozialdaten der Versicherten, die beim Kostenträger gespeichert sind (§§ 284; 288 SGB V). Der Kostenträger ist auch verantwortlich für die Bereitstellung, Pflege, Aktualisierung und Löschung der Daten (gematik 2014).

Zu den Daten, die auf der eGK enthalten sein müssen, gehören (§291 SGB V):

- Persönliche Versichertendaten wie
 - Name,
 - Geburtsdatum und
 - Anschrift der Versicherten. Des Weiteren zählen
- allgemeine Versicherungsdaten wie
 - die eindeutige Versichertennummer,
 - Daten zum Versichertenverhältnis,
 - Daten zum Kostenträger sowie
- Geschützte Versichertendaten mit höherem Schutzbedarf wie
 - Informationen zum Zuzahlungsstatus oder
 - Informationen zu Disease Management Programmen

Rechtliche Grundlage

Neben den Spezifikationen der Daten, die auf der eGK sein müssen, hat der Gesetzgeber noch weitere Vorgaben zum VSDM gemacht (§291 SGB V).

Die Krankenkassen sind verpflichtet, Dienste anzubieten, mit denen die Leistungserbringer die Gültigkeit und die Aktualität der Versichertenstammdaten bei den Krankenkassen online überprüfen und auf der eGK aktualisieren können. ➔ **Dies ist die Grundlage für das VSDM.** Diese Dienste müssen auch ohne Netzanbindung an die Praxisverwaltungssysteme der Leistungserbringer online genutzt werden können. ➔ **Dies ist die Grundlage für das „Stand-Alone-Szenario“.**

Die an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzte, Einrichtungen und Zahnärzte prüfen bei der erstmaligen Inanspruchnahme ihrer Leistungen durch einen Versicherten im Quartal die Leistungspflicht der Krankenkasse. Die Durchführung der Prüfung ist auf der eGK zu speichern. ➔ **Dies ist die Grundlage für den „Prüfungsnachweis“.**

Umfang der Onlineprüfung der eGK

Beim ersten Einlesen im Quartal bei dem jeweiligen Leistungserbringer wird die eGK geprüft. Diese Prüfung umfasst drei Schritte:

- Prüfung der Gültigkeit
- Prüfung der Aktualität
- Aktualisierung der Daten, sofern dies nötig ist

Sofern die Onlineprüfung und -aktualisierung fehlgeschlagen ist, muss diese wiederholt werden,

Einführung in das VSDM

wenn der Versicherte ein weiteres Mal in die Praxis des Leistungserbringers kommt.

Überprüfen Sie Ihr Wissen

1. Klicken Sie auf die richtigen Antworten und bestätigen Sie anschließend Ihre Auswahl.

Welche dieser Funktionen ermöglicht das VSDM?

- **Prüfung der Versichertenstammdaten auf Aktualität**
- **Online-Aktualisierung der Versichertenstammdaten auf der eGK**
- **Prüfung der eGK auf Gültigkeit**
- Sichere Vernetzung der verschiedenen Leistungserbringer des Gesundheitssystems
- Senden von aktualisierten Versichertenstammdaten an den Kostenträger

Feedback:

Bei richtiger Beantwortung: Richtig!

Bei falscher Beantwortung: Das war nicht ganz korrekt! Mit dem VSDM ist es unter anderem möglich, die Versichertenstammdaten für den Leistungserbringer auf Aktualität zu prüfen, eine Online-Aktualisierung auf der eGK vorzunehmen und die eGK auf Gültigkeit zu prüfen. Die sichere Vernetzung verschiedener Leistungserbringer des Gesundheitswesens passt eher zur Beschreibung der TI und die Versichertenstammdaten werden vom Kostenträger an die eGK beim Leistungserbringer gesendet und nicht umgekehrt.

Abschnitt 3: Produkttypen des VSDM

Das Versichertenstammdatenmanagement ist eine Fachanwendung der Telematikinfrastruktur. Innerhalb der Telematikinfrastruktur gibt es zentrale und dezentrale Anteile der Fachanwendung. Die dezentralen Anwendungsanteile werden Fachmodul und die zentralen Anwendungsteile werden Fachdienst genannt.

Fachmodul VSDM

Das Fachmodul VSDM steuert im Konnektor die Kommunikation des VSDM zwischen dem Primärsystem, den Kartenterminals mit den gesteckten Karten und den zentralen und fachanwendungsspezifischen Diensten der Telematikinfrastruktur. Über das Fachmodul VSDM werden die VSD von der eGK gelesen und an das Primärsystem übermittelt.

Intermediär VSDM

Der Intermediär VSDM unterstützt die Anwendungsfälle der Fachanwendung VSDM, indem er die Nachrichten vom Fachmodul an die Fachdienste VSDM weiterreicht und die Antworten zustellt. Die Krankenkasse kann so nicht nachvollziehen, von welcher Praxis die Anfrage für den*die Versicherte*n kam. Diese Anonymisierung dient der Vermeidung einer Profilbildung im Sinne des Datenschutzes.

Fachdienst: Update Flag Service (UFS)

Der UFS dient der Aktualitätsprüfung der eGK. Das Fachmodul VSDM fragt beim UFS an, ob Aktualisierungsaufträge für die eGK vorliegen. Liegen keine Aktualisierungsaufträge vor, wird vom UFS eine Antwort mit Quittung an das Fachmodul VSDM zurückgesendet.

Liegen Aktualisierungsaufträge in den Fachdiensten VSDM vor, werden die Informationen über die Aktualisierung mit der entsprechenden Aktualisierungsnummer vom UFS an das Fachmodul VSDM zurückgesendet.

Fachdienst: Versichertenstammdatendienst (VSDD)

Der Fachdienst VSDD führt die Aktualisierungen der VSD auf der eGK durch.

Einführung in das VSDM

Das Fachmodul VSDM fragt den VSDD mit der entsprechenden Aktualisierungsnummer an. Der VSDD baut über das Fachmodul VSDM einen verschlüsselten Kanal zur eGK auf und führt die Aktualisierung der VSD auf der eGK durch. Nach erfolgreicher Aktualisierung wird eine entsprechende Antwort mit Quittung an das Fachmodul VSDM zurückgesendet.

Fachdienst: Card Management System (CMS)

Der Fachdienst CMS führt die Sperrung der Gesundheitsanwendung auf der eGK durch, falls diese nicht mehr gültig ist bzw. vom Versicherten als gestohlen oder verloren gemeldet wurde. Das Fachmodul VSDM fragt den Fachdienst CMS mit der entsprechenden Aktualisierungsnummer an. Der Fachdienst CMS baut über das Fachmodul VSDM einen geschützten verschlüsselten Kanal zur eGK auf und sperrt die eGK. Nach erfolgreicher Sperrung wird eine entsprechende Antwort an das Fachmodul VSDM zurückgesendet.

Abschnitt 4: Anwendungsfälle, Warnungen und Fehlersituationen

Für das VSDM gibt es verschiedene Anwendungsfälle.

- VSD von eGK lesen mit Onlineprüfung und gegebenenfalls Aktualisierung (mindestens beim ersten Besuch des Versicherten im Quartal)
- VSD von eGK lesen ohne Onlineprüfung
- Automatische Onlineprüfung der VSD (im Stand-Alone-Szenario)
- VSD von KVK lesen (sonstige Kostenträger)
- VSD von der eGK im mobilen Einsatzszenario lesen
- Konfiguration des Fachmoduls VSDM administrieren

Im Folgenden zeigen wir Ihnen verschiedene Szenarien, damit Sie verstehen, wie die einzelnen Produkttypen miteinander kommunizieren.

Normale Anwendungsfälle

Szenario 1: Lesen der VSD mit Onlineprüfung ohne Update

Eine Patientin kommt erstmalig im Quartal zur Untersuchung. Ihre eGK wird ins Kartenterminal der Praxis gesteckt. Das Primärsystem erkennt die Karte und veranlasst die Onlineprüfung. Hierfür wird eine Anfrage vom Primärsystem an das Fachmodul des Konnektors gesendet. Zunächst erfolgt die Gültigkeitsprüfung der eGK. Der Konnektor sendet über den Zugangsdienst eine Anfrage an den zuständigen Zertifikatsprüfdienst, den OCSP-Responder, im zentralen Netz der Telematikinfrastruktur. Der Zertifikatsprüfdienst bestätigt die Gültigkeit des Zertifikates der eGK und sendet eine Antwort zurück an den Konnektor. Für die Aktualitätsprüfung der eGK wird dann eine Anfrage vom Konnektor an die Fachdienste gestellt. Diese wird über den Zugangsdienst, von dort aus weiter in das zentrale Netz der Telematikinfrastruktur und anschließend über den Intermediär zu den Fachdiensten VSDM geleitet. Innerhalb der Fachdienste VSDM wird die Anfrage des Konnektors am Fachdienst UFS geprüft – es liegt kein Update für die betreffende eGK vor. Folglich sendet der Fachdienst UFS eine Quittung für den Prüfungsnachweis über das zentrale Netz und den Zugangsdienstbetreiber zurück zum Konnektor der Praxis – der Prüfungsnachweis wird auf der eGK gespeichert. Anschließend werden die Versichertendaten und der Prüfungsnachweis an das Primärsystem übergeben und das Ergebnis der Onlineprüfung angezeigt. Die Prüfung der eGK war somit erfolgreich.

Szenario 2: Lesen der VSD mit Onlineprüfung und Update

Ein Patient kommt erstmalig im Quartal zur Untersuchung. Er ist umgezogen und hat seine Krankenkasse darüber informiert. Die eGK des Patienten wird in das Kartenterminal der Praxis gesteckt. Das Primärsystem erkennt die Karte und führt die Onlineprüfung durch. Zunächst

erfolgt die Gültigkeitsprüfung der eGK. Der Konnektor sendet über den Zugangsdienst eine Anfrage an den zuständigen Zertifikatsprüfdienst, den OCSP-Responder, im zentralen Netz der Telematikinfrastruktur. Der Zertifikatsprüfdienst bestätigt die Gültigkeit des Zertifikates der eGK und sendet eine Antwort zurück an den Konnektor. Für die Aktualitätsprüfung der eGK wird dann eine Anfrage vom Konnektor an die Fachdienste gestellt. Diese wird über den Zugangsdienst, von dort aus weiter in das zentrale Netz der Telematikinfrastruktur und anschließend über den Intermediär zu den Fachdiensten VSDM geleitet. Die Anfrage des Primärsystems wird innerhalb der Fachdienste VSDM vom Update Flag Server geprüft. Da der Patient eine Veränderung seiner Versichertendaten gemeldet hat, wurde durch die Krankenkasse ein entsprechendes Updatekennzeichen für die Versichertenstammdaten im Fachdienst UFS hinterlegt. Anschließend wird das Update vom Fachdienst VSDD abgerufen. Der VSDD baut über das Fachmodul VSDM einen verschlüsselten Kanal zur eGK auf und führt die Aktualisierung der VSD auf der eGK durch. Nach erfolgreicher Aktualisierung wird eine entsprechende Antwort mit Quittung für den Prüfungsnachweis an das Fachmodul VSDM zurückgesendet. Das Primärsystem der Praxis übernimmt die aktualisierten Daten und den Prüfungsnachweis und zeigt die Veränderungen an. Das Update der eGK war somit erfolgreich.

Szenario 3: Lesen der VSD mit Onlineprüfung und Update mit Kartensperrung

Eine Patientin kommt zur Untersuchung. Sie hat kürzlich die Krankenkasse gewechselt, führt jedoch noch die eGK ihrer vorherigen Krankenkasse mit sich. Die veraltete eGK der Patientin wird in das Kartenterminal der Praxis gesteckt und das Primärsystem führt die Online-Prüfung durch. Zunächst erfolgt die Gültigkeitsprüfung der eGK. Der Konnektor sendet über den Zugangsdienst eine Anfrage an den zuständigen Zertifikatsprüfdienst, den OCSP-Responder, im zentralen Netz der Telematikinfrastruktur. Das Zertifikat der veralteten eGK wurde von der Krankenkasse im Zertifikatsdienst widerrufen. Der Zertifikatsprüfdienst meldet das Zertifikat als ungültig und sendet eine Antwort mit dem Ergebnis zurück an den Konnektor. Anschließend wird für die Aktualitätsprüfung der eGK eine Anfrage vom Konnektor an die Fachdienste gestellt. Diese wird über den Zugangsdienst, von dort aus weiter in das zentrale Netz der Telematikinfrastruktur und anschließend über den Intermediär zu den Fachdiensten VSDM geleitet. Die Anfrage des Primärsystems wird innerhalb der Fachdienste VSDM vom Update Flag Server geprüft. Aufgrund des Wechsels hat die vorherige Krankenkasse die alte eGK der Patientin als „gesperrt“ markiert und ein entsprechendes Kennzeichen im Fachdienst UFS hinterlegt. Anschließend wird die Sperrung am Fachdienst CMS abgerufen. Der Fachdienst CMS baut über das Fachmodul VSDM einen geschützten verschlüsselten Kanal zur eGK auf und sperrt die eGK. Nach erfolgreicher Sperrung wird eine entsprechende Antwort an das Fachmodul VSDM zurückgesendet. Das Ergebnis der Onlineprüfung wird vom Konnektor an das Primärsystem gesendet. Die eGK wird im Primärsystem als „gesperrt“ angezeigt. Darüber muss die Patientin informiert werden und außerdem sollte Sie gefragt werden, ob eine neue Karte vorliegt.

Automatische Onlineprüfung der VSD (Stand-Alone-Szenario)

Im Stand-Alone-Szenario mit physischer Trennung werden 2 Konnektoren und 2 Kartenterminals eingesetzt – jeweils ein Konnektor und Kartenterminal auf der Online- und auf der Offline-Seite.

Über den Online-Konnektor erfolgt der Aufruf der Onlineprüfung der eGK **automatisch** nach dem Stecken der eGK in das zugehörige Kartenterminal. Das Ergebnis der Onlineprüfung wird im Prüfungsnachweis auf der eGK gespeichert. Nach durchgeführter Onlineprüfung wird die eGK aus dem Kartenterminal gezogen und in das Kartenterminal auf der Offline-Seite gesteckt. Von dort werden die VSD über das Primärsystem über den Anwendungsfall „VSD lesen ohne Onlineprüfung“ mit dem zugehörigen Prüfungsnachweis von der eGK gelesen und das Ergebnis im Primärsystem angezeigt.

Fehlersituationen

Szenario 4: Lesen der VSD mit Onlineprüfung – Konnektor ohne Verbindung zur TI

Der Konnektor ist auf eine konstante Verbindung zur Telematikinfrastruktur angewiesen. Diese kann beim Ausfall des Internetanschlusses der Praxis oder Störungen innerhalb der TI unterbrochen werden. Sollte es dazu gekommen sein, bedeutet dies aber keine Beeinträchtigung für die Abläufe in der Praxis selbst. Die eGK eines Patienten kann wie gehabt gesteckt werden. Für die Onlineprüfung wird eine Anfrage vom Primärsystem an das Fachmodul des Konnektors gesendet. Sollte der Konnektor keine Verbindung zur Telematikinfrastruktur aufbauen können, wird die eGK durch den Konnektor mit einem speziellen Prüfungsnachweis versehen – dieser dient zugleich als gültiger Leistungsanspruchsnachweis für die Leistungserbringer. Anschließend werden die Versichertendaten und der Prüfungsnachweis an das Primärsystem übergeben sowie das Ergebnis der Onlineprüfung angezeigt. Sollte der Patient innerhalb desselben Quartals erneut die Praxis besuchen, wird die Onlineprüfung der eGK wiederholt. Für den Patienten besteht aber keine Verpflichtung, zum Zweck einer Onlineprüfung erneut die Praxis aufzusuchen. Um Problemen vorzubeugen, sollten Störungen unverzüglich dem Support gemeldet werden.

Szenario 5: Ausfall des Konnektors

Bei einem Ausfall des Konnektors kann eine eGK nicht eingelesen werden. In einem solchen Fall muss der Support über die Probleme informiert werden, damit eine Behebung der Störung bzw. ein Vor-Ort-Austausch des Konnektors vorgenommen werden kann. Solange der Konnektor nicht verfügbar ist, wird das „Ersatzverfahren“ angewendet. Hierfür werden die Angaben der Versicherten anhand eines Vordrucks schriftlich erhoben. Anschließend kann die Behandlung der Versicherten durchgeführt werden. Die Abrechnung der Behandlung erfolgt dann durch einen entsprechenden Abrechnungsschein. Verfügt die Praxis über ein mobiles Kartenterminal, können die Versichertendaten der eGK alternativ auch darüber eingelesen werden.

Übersicht zu Fehlern und Warnungen

Beim Lesen von Versichertenstammdaten von der eGK kann es zu verschiedenen Warnungen und Fehlermeldungen kommen. Diese haben verschiedene Ursachen und führen auch zu verschiedenen Handlungsoptionen.

1. Die Warnungen „Onlineprüfung aus technischen Gründen nicht möglich“ oder „Prüfung AUT-Zertifikat nicht möglich“ sind Hinweise auf eine fehlerhafte Verbindung des Konnektors zur TI oder auf einen Ausfall von Diensten und kann durch eine zentrale Störung innerhalb der TI oder durch eine fehlerhafte Internetverbindung der Praxis ausgelöst worden sein. In diesem Fall erhält die eGK einen speziellen Prüfungsnachweis vom Konnektor und die Leistung kann beim Arzt beansprucht werden.
2. Die Fehlermeldungen „AUT-Zertifikat ungültig (Fehlercode 106 & 107)“ und „Gesundheitsanwendung gesperrt (Fehlercode 114)“ sowie ein Fehler bei der fachlichen Prüfung des Leistungsanspruchs im Primärsystem sind Hinweise auf eine ungültige eGK. In diesem Fall sollten die Betroffenen gefragt werden, ob Sie vielleicht eine aktuellere Gesundheitskarte zugeschickt bekommen haben oder ob dies eine neue Karte ist, die noch nicht gültig ist. Ansonsten ist der Versicherte an seine Krankenkasse zu verweisen.
3. Falls der Konnektor aus technischen Gründen ausfällt, ist das Einlesen der eGK nicht möglich. In diesem Fall muss der Support informiert und das Ersatzverfahren eingesetzt werden.

Überprüfen Sie Ihr Wissen

Beim Einlesen der eGK einer Patientin tritt die Fehlermeldung: „Gesundheitsanwendung

Einführung in das VSDM

gesperrt“ (Fehlercode 114)“ auf. Als DVO werden Sie gefragt, was dies bedeutet und was jetzt zu tun ist. Welche Empfehlung können Sie den Anwendenden in der Arztpraxis geben?

1. „Ich verständige den Support, um einen Ersatzkonnektor zu beschaffen. Bis dieser einsatzbereit ist, sollten Sie das Ersatzverfahren einsetzen.“
2. „Überprüfen Sie, ob alle Kabel richtig am Konnektor gesteckt sind. Es scheint so, als ob Ihr Konnektor nicht mit dem Internet verbunden ist.“
3. **Fragen Sie die Patientin, ob Sie eine andere eGK zu Hause hat, da die gesteckte eGK anscheinend ungültig ist.**

Feedback:

Bei Antwort 1: Das ist leider falsch. Das Ersatzverfahren darf hier nicht eingesetzt werden, da mit dem Konnektor wahrscheinlich alles in Ordnung ist. Es wäre hier viel wahrscheinlicher, dass die eGK der Patientin ungültig ist.

Bei Antwort 2: Das ist leider falsch. Hätten Sie eine Fehlermeldung erhalten, die Hinweise darauf gibt, dass die Prüfung nicht möglich ist, wäre dies wahrscheinlich richtig. Hier konnte die Prüfung jedoch durchgeführt werden und hatte zum Ergebnis, dass die eGK der Patientin ungültig ist.

bei richtiger Antwort: Richtig. Der Patientin fällt soeben ein, dass sie vor Kurzem Post von ihrer Krankenversicherung erhalten hat. Sie reicht die aktuelle Karte, die ihr zugesandt wurde, nach und kann danach abgerechnet werden.

Abschnitt 5: Schluss

Haben Sie die Lernziele erreicht?

- Sie können den Begriff und die wichtigsten Elemente des Versichertenstammdatenmanagements erläutern.
- Sie können die verschiedenen Produkttypen des VSDM unterscheiden und beschreiben, wie sie miteinander in Verbindung stehen.
- Sie kennen die Anwendungsfälle des VSDM und können die wichtigsten Warnungen und Fehlersituationen richtig interpretieren.

Mitwirkende

Dr. Christian Ummerle

Arzt und Medizininformatiker. Ist seit mehr als 25 Jahren in verschiedenen leitenden Positionen im Bereich der IT im Gesundheitswesen tätig. Seit 2007 beschäftigt er sich schwerpunktmäßig mit Themen der Telematikinfrastruktur. Von 2010 bis 2017 war er Projektleiter für den GKV-Spitzenverband für das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) bei der gematik, das mit der erfolgreichen Erprobung des VSDM abgeschlossen wurde. Er ist Mitgründer und Prokurist der eHealth Experts GmbH. eHealthExperts ist eines der führenden Unternehmen in Deutschland für die Entwicklung und Testung von Informationssystemen in der Telematikinfrastruktur.

Robert Rath

war als examinierter Gesundheits- und Krankenpfleger über sieben Jahre in der stationären Pflege an der Berliner Charité beschäftigt. Dort arbeitete er im Fachbereich Hämatologie und Onkologie und war spezialisiert auf die Versorgung von chronischen Wunden und die praktische Anleitung von Auszubildenden und Praktikanten. Zusätzlich hat Herr Rath drei Jahre lang Gesundheitswissenschaften an der Charité studiert und den akademischen Grad Bachelor of Science erworben. Zurzeit ist er Fachautor bei Relias Learning und arbeitet gelegentlich als

Einführung in das VSDM

freier Dozent für das Thema Wundversorgung im Studiengang Bachelor of Nursing der Evangelischen Hochschule Berlin.

Weiterführende Literatur

Webseite der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik)
<https://www.gematik.de/>

Checkliste für Dienstleister vor Ort der gematik:

https://fachportal.gematik.de/fileadmin/user_upload/gematik/files/OPB-Infomaterialien/gem_2017-12-CL-DVO_checkliste_dienstleister_online.pdf

Glossar der Telematikinfrastruktur der gematik:

https://fachportal.gematik.de/fileadmin/user_upload/fachportal/files/Spezifikationen/Methodische_Festlegungen/gemGlossar_V400.pdf

Quellennachweise

gematik (2016): Whitepaper – Datenschutz und Informationssicherheit – Wie werden Gesundheitsdaten in der Telematikinfrastruktur geschützt?, URL:

https://www.gematik.de/fileadmin/user_upload/gematik/files/Publikationen/gematik_whitepaper_web_Stand_270916.pdf, Letzter Zugriff: 29.01.2018

gematik (2014): Glossar der Telematikinfrastruktur, URL:

https://fachportal.gematik.de/fileadmin/user_upload/fachportal/files/Spezifikationen/Methodische_Festlegungen/gemGlossar_V400.pdf, Letzter Zugriff: 29.01.2018

Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V) - Gesetzliche Krankenversicherung - (Artikel 1 des Gesetzes v. 20. Dezember 1988, BGBl. I S. 2477):

§ 284 Sozialdaten bei den Krankenkassen,

URL: https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_5/_284.html, Letzter Zugriff: 29.01.2018

§ 288 Versichertenverzeichnis,

URL: https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_5/_288.html, Letzter Zugriff: 29.01.2018

§ 291 Elektronische Gesundheitskarte als Versicherungsnachweis,

URL: https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_5/_291.html, Letzter Zugriff: 29.01.2018

Fast geschafft

Schließen Sie dieses Fenster, um zur Relias-Plattform zurückzukehren.

Überprüfung

1. Identifizieren Sie den Schritt, der bei einer Onlineprüfung der eGK nicht durchgeführt wird.

Prüfung der Gültigkeit

Prüfung der Aktualität

Aktualisierung der Daten, falls nötig

Weiterleitung der Daten von der eGK an die Krankenkasse

2. Identifizieren Sie die Abkürzung für ein Fachmodul.

UFS

VSDD

CMS

VSDM

Einführung in das VSDM

3. Benennen Sie die Aufgabe des Versichertenstammdatendienstes (VSDD).

Der Fachdienst VSDD führt die Aktualisierungen der Versichertenstammdaten auf der eGK durch.

Der Fachdienst VSDD dient der Aktualitätsprüfung der eGK.

Der Fachdienst VSDD anonymisiert die Versichertendaten.

Der Fachdienst VSDD führt im Bedarfsfall die Sperrung der eGK durch.

4. Benennen Sie das Szenario, in dem das Ersatzverfahren eingesetzt werden würde.

Ausfall des Konnektors

Die eGK ist gesperrt.

Keine Verbindung zwischen Konnektor und Telematikinfrastruktur

Das Ersatzverfahren kann immer eingesetzt werden.

5. Benennen Sie die Aufgabe des Fachmoduls VSDM.

Das Fachmodul VSDM steuert im Konnektor die Kommunikation des VSDM zwischen dem Primärsystem, den Kartenterminals und den zentralen und fachanwendungsspezifischen Diensten der TI.

Das Fachmodul VSDM koordiniert die Kommunikation zwischen den Bestandsnetzen, den Kartenterminals und den zentralen Diensten der TI.

Das Fachmodul VSDM steuert vom Konnektor die zentrale Zone der Telematikinfrastruktur.

Das Fachmodul VSDM steuert im Kartenlesegerät die Kommunikation des VSDM zwischen dem Primärsystem und dem Konnektor.

Lernimpulse

LZ	FNr.	Frage / Antwortmöglichkeiten
1	1	Benennen Sie das Szenario, in dem das Ersatzverfahren eingesetzt werden würde.
		Ausfall des Konnektors
		Die eGK ist gesperrt.
		Keine Verbindung zwischen Konnektor und Telematikinfrastruktur
		Das Ersatzverfahren kann immer eingesetzt werden.
1	2	Benennen Sie die Aufgabe des Fachmoduls VSDM.
		Das Fachmodul VSDM steuert im Konnektor die Kommunikation des VSDM zwischen dem Primärsystem, den Kartenterminals und den zentralen und fachanwendungsspezifischen Diensten der TI.
		Das Fachmodul VSDM koordiniert die Kommunikation zwischen den Bestandsnetzen, den Kartenterminals und den zentralen Diensten der TI.
		Das Fachmodul VSDM steuert vom Konnektor die zentrale Zone der Telematikinfrastruktur.
		Das Fachmodul VSDM steuert im Kartenlesegerät die Kommunikation des VSDM zwischen dem Primärsystem und dem Konnektor.